



Dr. Ilse Weinfurtnner

- 1980–1985 Zahnmedizinstudium in Göttingen
- 1986–1988 Assistenz Zahnärztin und Promotion
- Seit 1989 niedergelassen in eigener Praxis (erst München u. seit 1992 in Detmold) – seit diesem Zeitpunkt regelmäßige Hausbesuche als fester Bestandteil der täglichen zahnärztlichen Tätigkeit
- Seit 2004 nebenberufliche Lehrtätigkeit am Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg, Detmold – Unterrichtsfach: zahnmedizinische Behandlungsassistenz
- Seit 2005 Seniorenbeauftragte im Kreis Lippe/ ZÄK-WL
- Seit 2006 Unterrichtung der angehenden Altenpfleger/innen u. Altenpflegerhelfer/innen in Detmold und Blomberg im Fachseminar für Altenpflege als Pilotprojekt
- Seit 2007 Beratungszahnärztin des Kreisaltenheimes Blomberg, Lippe
- Seit 2008 Mitglied der DGAZ
- Seit 2010 Mitglied und Vorsitzende der Arbeitsgruppe AZM der ZÄK-WL, als Nachfolgerin von Frau Dr. R. Mehring
- Seit 2011 Moderatorin des Arbeitskreises der Akademie für Fortbildung, Münster, als Nachfolgerin von Frau Dr. R. Mehring
- Seit 2013 Beratungszahnärztin des Bonifatius-Hauses, St. Elisabeth Stiftung, Detmold

Die DGAZ in Westfalen-Lippe



Seit Anfang 2008 bin ich Mitglied der DGAZ. Ich versuche seitdem mich noch intensiver in die Senioren Zahnmedizin einzubringen.

Ich schule sowohl die angehenden Altenpfleger/innen und die in den Einrichtungen und ambulanten Pflegediensten tätigen Kräfte als auch die zahnmedizinischen Fachangestellten in der Ausbildung (hier immer mit dem besonderen Blick auf die Senioren Zahnmedizin).

Seit 2009 informieren wir jedes Jahr Bürger am Tag der Zahngesundheit über das Thema „Gesund im Mund – gerade im Alter“ an unserem Infostand in Detmold oder Lemgo.

2011 habe ich die erste Veranstaltung zusammen mit der BAGSO in Lippe durchgeführt und referiere auch jetzt noch bei Schulungen der BAGSO zum Thema „Alter mit Biss – Mund und Zahngesundheit“.

Als Seniorenbeauftragte der Bezirksstelle Lippe unterstütze ich meine Kollegen in Lippe, die eine Alteneinrichtung beraten und schulen möchten.

Die Zahnärztekammer Westfalen-Lippe rief 2005 das Amt des Seniorenbeauftragten in jeder Bezirksstelle ins Leben. Diese Seniorenbeauftragten stellen ein Verbindungsglied zwischen der Zahnärztekammer und den Beratungszahnärzten vor Ort dar.

Ich bin Vorsitzende der Arbeitsgruppe Alters Zahn Medizin, die 2003 von der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe gegründet wurde, die Leitung übernahm damals Herr Dr. Fr.-Jo. Wilde und den Vorsitz Frau Dr. R. Mehring. Heute bilden ein Vorstandsreferent, Herr ZA R. Winkelmann – Mitglied der DGAZ – und sechs Zahnärzte die Arbeitsgruppe, zwei davon sind ebenfalls Mitglieder der DGAZ (ZA Rolf Austermann und Herr Dr. A. Kracke, Hagen). Die

Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, die zahnärztliche Betreuung pflegebedürftiger Menschen zu verbessern und die Schulung der ausgereiften und in der Ausbildung befindlichen Pflegekräfte zu strukturieren und umzusetzen.

Weiterhin organisiert die Arbeitsgruppe für die Seniorenbeauftragten einmal pro Jahr eine Tagung z.B. mit folgenden Themen: Mehr Verständnis für Menschen mit Handicaps durch Vorstellung und Demonstration des „Altersanzuges“; Vorstellung verschiedener mobiler Behandlungseinheiten; Softwarevorstellung „MIZ“ von unserem Kollegen Pauls aus Ahaus oder auch Vorstellung einer Schulung für eine Einrichtung.

Die Arbeitsgruppe erarbeitet Konzepte für die Betreuung von Einrichtungen. In diesem Jahr wurde zum Zahnärztetag in Gütersloh das überarbeitete Beratungskonzept „Gesund im Mund – gerade im Alter“ vorgestellt. Es basiert auf der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen dem Seniorenbeauftragten der jeweiligen Bezirksstelle, dem Zahnarzt, der eine Einrichtung beraten/betreuen möchte und der entsprechenden Senioreneinrichtung sowie der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe.

Es beinhaltet die Schulung der Mitarbeiter einer Einrichtung durch einen Zahnarzt mit von der Arbeitsgruppe vorgegebenem Inhaltsgerüst und die Betreuung der im Haus tätigen Pflegekräfte. Dabei wird das Ziel verfolgt, die Lebensqualität und die Gesundheit der Bewohner der Einrichtung zu verbessern.

Darüber hinaus leite ich als Moderatorin den Arbeitskreis Alters Zahn Medizin, der schon seit 1995 – damals Arbeitskreis „Zahnärztliche Geriatrie“ – Bestandteil der Akademie für Fort-

bildung in Münster ist, damals geleitet durch Herrn Dr. E. Banger aus Ahaus. 2003 wurde der Arbeitskreis umbenannt in Arbeitskreis „AlterszahnMedizin“, geleitet durch Herrn Dr. E. Mizgal-ski, Bochum und Frau Dr. R. Mehring, Ahaus – Mitglied der DGAZ. Es wurden damals wie heute externe Dozenten oder Referenten eingeladen, um niedergelassene Zahnärzte auch

in allgemein medizinisch relevanten Themen bei der Behandlung von Menschen mit Handycaps zu schulen. Ebenso werden aktuelle Entwicklungen – fachliche oder politische – besprochen.

Dr. Ilse Weinfurtnner

Landesbeauftragte Westfalen-Lippe

Nordrhein-Westfalen

ZahnärzteInnen: 17.781 davon niedergelassen: 10.575
 20,26% der Bevölkerung ist im Alter von 65 Jahren und älter.

Pflegequoten:

Bevölkerung insgesamt: 3,1%
 < 75 Jahre – 1,11% 85-89 Jahre – 37,7%
 75-84 Jahre – 14,3% > 90 Jahre – 60,3%

(Quelle: www.gbe-bund.de & BZÄK)

